

**BUNDESMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN**



**XXII. GP-NR  
955 /AB**

**2003 -12- 19**

**ZU 917 /J**

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

(5-fach)

**GZ: 11.001/87-I/A/3/03**

Wien, 18.12.03

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 917/J der Abgeordneten Mag. Scheucher-Pichler, Dipl.Ing. Auer, Ing. Winkler und Kollegen**, wie folgt:

Vorweg wird festgestellt, dass die Auflistung die XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode umfassen sollte, d.h. den Zeitraum ab 29.10.1999 bis jetzt.

Da es in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit aber nicht möglich ist, für das Jahr 1999 eine diesbezügliche Abgrenzung durchzuführen, werden die Ausgaben des gesamten Jahres 1999 angegeben.

Prophylaxe:

Für folgende öffentliche Leistungen wurden im Zeitraum 1999 bis 2003 entsprechend den Empfehlungen des OSR für die Kinder und Jugendlichen in den in Betracht kommenden Altersgruppen vom Bund folgende Impfstoffe kostenlos zur Verfügung gestellt:

Diphtherie-Tetanus-Impfstoff, Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Impfstoff, Röteln-Impfstoff, Masern-Mumps-Röteln-Impfstoff, Hepatitis B, Tuberkulin und Tuberkulose-Impfstoff sowie Polio-Impfstoff.

Die diesbezüglichen Anforderungen des Landes Kärnten wurden von meinem Ressort zur Gänze berücksichtigt.

1999: € 194.545,52	2000: € 636.990,04	2001: € 614.174,56
2002: € 598.724,66	2003: € 609.165,36	

Weiters wurden bundesweit Leistungen erbracht, die den Bundesländern zugute kommen, im einzelnen aber für das jeweilige Bundesland nicht quantifizierbar sind.

So werden den Schulen für die schulärztlichen Untersuchungen kostenlos die dafür notwendigen Drucksorten (Gesundheitsblatt, Elternfragebogen, Mitteilungskarten an die Eltern) zur Verfügung gestellt.

**Mutter-Kind-Pass:**

Auf Anforderungen des Amtes der Kärntner Landesregierung wurde folgende Anzahl von Mutter-Kind-Pässen und Begleitbroschüren zum Mutter-Kind-Pass „Mein Baby kommt“ dem Land Kärnten zur Verfügung gestellt:

1999: 7.600 Stück	2000: 5.450 Stück	2001: 4.100 Stück
2002: 8.940 Stück	2003: 5.500 Stück	

Für Gesamtösterreich wurden folgende Beträge für die Durchführung von Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen aufgewendet:

1999: € 30,560.576,58	2000: € 25,322.097,99	2001: € 29,084.317,90
2002: € 29,151.861,01	2003: € 29,069.160,--	(Stand Ende November 2003) (BVA 30,595.000,--)

Eine detaillierte betragliche Zuordnung auf einzelne Bundesländer ist in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Erfordert Detailabfrage bei den Sozialversicherungsträgern, die aber nicht vernetzt sind.

**Subventionen:**

Die Zuordnung der Vereine auf das Land Kärnten erfolgte danach, wo diese gemäß ihren Statuten ihren Vereinssitz haben.

Das heißt natürlich nicht, dass sämtliche von diesen Vereinen erbrachten Leistungen ausschließlich dem Land Kärnten zu Gute kommen.

**Frauengesundheitszentrum Kärnten GesmbH**

1999: € 7.267,28	2000: € 7.267,28	2001: € 7.267,--
2002: € 7.267,--	2003: € 7.265,--	

**AIDS-Hilfe Kärnten**

1999: € 132.183,45	2000: € 132.183,45	2001: € 132.183
2002: € 132.183,48	2003: € 132.183,60	

**Amt der Kärntner Landesregierung; Koordinationsstelle für Suchtprävention**

1999: € 11.214,44	2000: € 5.243,85	2002: € 7.674,25
2003: € 9.180,--		

**Magistrat der Stadt Klöft.; Drogenberatungsstelle "VIVA"**

1999: € 43.603,70	2000: € 39.970,06	2001: € 39.970,--
2002: € 21.801,85	2003: € 25.415,--	

**Arbeitsvereinigung der Sozialhilfeverbände Kärntens**

1999: € 19.889,39	2000: € 18.168,21	2001: € 18.168,--
2002: € 18.168,21	2003: € 21.775,--	

**Verein Club Kärngesund**

2001: € 36.336,--	2002: € 35.609,68
-------------------	-------------------

**Pro mente Kärnten**

2001: € 7.267,--
------------------

Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Spittal/Drau  
2003: € 1.000,--

Der Unterstützungsfonds für Personen, die durch medizinische Behandlung oder Tätigkeit mit HIV infiziert worden sind und ihre Angehörigen wird jährlich vom Bund gefördert.

Der Bund leistet den genannten Betrag, wenn auch das jeweilige Bundesland, in dem der Betroffene seinen Wohnsitz hat, € 363,36 monatlich zuschießt.

Insgesamt wurden im Zeitraum 1999-2003 folgende Beträge an Begünstigte aus dem Land Kärnten bezahlt:

1999: ATS 60.000,--      2000: ATS 60.000,--      2001: ATS 60.000,--  
2002: € 4.360,22      2003: € 3.633,60

Vom Bund wurde Ende des Jahres 2000 ein Unterstützungsfonds für Personen, die durch die Spende von Blut oder Blutbestandteilen mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert wurden, gegründet. Betroffene erhalten aus diesem Fonds je nach dem Grad ihrer Erkrankung einen bestimmten Betrag.

Bislang wurden folgende Zahlungen an Betroffene aus dem Land Kärnten geleistet:

2001: ATS 198.000,--      2002: € 34.819,--      2003: € 19.300,--

Im Rahmen der Förderung der Ausbildung von Ärzten in der Lehrpraxis wurden allen Förderungsansuchen der antragstellenden Ärzte entsprochen, sofern die formellen und budgetären Voraussetzungen dafür gegeben waren.

Im einzelnen wurden folgende Beträge an das Land Kärnten ausbezahlt:

2000: € 4.033,-- (1 Arzt)      2001: € 4.033,-- (2 Ärzte)  
2002: € 29.577,83 (6 Ärzte)      2003: € 88.733,19 (14 Ärzte)

Seitens des Bundesministerium für Gesundheit und Frauen werden jährlich gemäß dem Gesundheitsförderungsgesetz Zahlungen an den Fonds Gesundes Österreich geleistet, welcher wiederum Projektförderungen an Antragsteller vergibt.

1999: ATS 33.333.333,36      2000: € 4.136.583,44  
2001: € 4.239.248,73      2002: € 8.450.000,--  
2003: € 4.801.142,-- (Stand Ende November 2003) (BVA 7.250.000,--)

Wie viele Anträge und in welcher Höhe Anträge von Antragstellern aus den einzelnen Bundesländern befürwortet wurden, kann in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht beantwortet werden.

Für Leistungen nach dem IVF-Fonds-Gesetz wurden folgende Zahlungen an Institute geleistet, die sich im Bundesland Kärnten befinden:

Privatkrankenanstalt Parkvilla Krumpendorf, Institut für Sterilitätsdiagnostik Sterignost Klagenfurt:

2000: € 263.492,44      2001: € 524.904,01      2002: € 362.925,94  
2003: € 731.467,99 (Stand 31.10.03)

Dies bedeutet jedoch nicht, dass sämtliche in den genannten IVF-Zentren erbrachten Leistungen Bürgern aus dem Land Kärnten zu Gute kamen, da natürlich auch Bürger aus anderen Bundesländern in den Zentren behandelt werden.

Infolge des Tuberkulosegesetzes wurden folgende Zahlungen geleistet:

1999: ATS 449.926,20      2000: € 46.460,81      2001: € 106.340,45

Für die Jahre 2002 und 2003 können in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit keine Zahlen für einzelne Bundesländer genannt werden, da die Verrechnung seit 2002 zentral erfolgt.

Österreichweit wurden 2002 Zahlungen in Höhe von € 566.257,46 und 2003 in Höhe von € 912.681,13 (BVA 1,035.000,--) geleistet.

Für Entschädigungen nach Sanitätsgesetzen wurden folgende Zahlungen durchgeführt:

1999: ATS 192.756,43    2000: € 37.282,28    2001: € 18.960,86

Hinsichtlich der Zahlungen für 2002 und 2003 wird auf die Ausführungen zu den Zahlungen gemäß Tuberkulosegesetz verwiesen.

Österreichweit wurden 2002 Zahlungen in Höhe von € 30.887,34 und 2003 in Höhe von € 130.702,47 (BVA 1,030.000,--) geleistet.

Für die Abgeltung der von Ärzten gemäß § 8 des Unterbringungsgesetzes geleisteten Untersuchungen wurden österreichweit folgende Zahlungen geleistet:

1999: ATS 2,371.400,70    2000: € 190.705,64    2001: € 201.072,27

2002: € 215.061,33    2003: € 161.693,06

Eine Zuordnung dieser Beträge auf die einzelnen Bundesländer ist in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Für den Bereich Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen ist eine betragliche Zuordnung der Ausgaben auf die einzelnen Bundesländer innerhalb der gesetzten Frist keinesfalls möglich. Allenfalls können diese Daten von der Studienbeihilfenbehörde angefordert werden. Insgesamt wurden für Gesamtösterreich folgende Beträge aufgewendet:

1999: ATS 44,997.071,--    2000: € 3,622.664,69    2001: € 4,031.432,19

2002: € 3,626.185,07    2003: € 2,695.567,64

Für den Betrieb der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Klagenfurt wurden folgende Zahlungen getätigt:

1999: ATS 24,838.439,61    2000: € 1,674.311,13    2001: € 1,690.318,81

2002: € 711.272,84

Die BBSUA Klagenfurt wurde per 1. Juni 2002 in die neu errichtete Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit eingegliedert.

Für die Bundeshebammenakademie (BHAK) Klagenfurt wurden folgende Zahlungen geleistet:

1999: ATS 2,486.130,30    2000: € 158.787,38    2001: € 117.441,94

Die BHAK Klagenfurt wurde vom Bund bis Ende 2001 geführt. Danach hat sich der Bund als Betreiber der BHAK zurückgezogen.

Gemäß §§ 56a ff Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz, BGBl.Nr. 1/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I. Nr. 5/2001 (im Folgenden kurz: KAKuG) ist beim Bundesministerium für Gesundheit und Frauen der Strukturfonds eingerichtet, der mit Mitteln aus dem Bundesbereich dotiert wird.

Zur Finanzierung öffentlicher und gemeinnütziger Krankenanstalten hat dieser Fonds folgende Beiträge an den Kärntner Krankenanstaltenfonds geleistet:

2000: € 31.197.478,--                      2001: € 31.548.695                      2002: € 31.654.619

Weiters hat der Strukturfonds die folgenden Mittel zur Förderung des Transplantationswesens gemäß § 59 Abs. 6 Z 2 KAKuG i.V.m. § 59d KAKuG im Bundesland Kärnten eingesetzt:

2000: € 59.435,33                      2001: € 54.050,52                      2002: € 41.496,69

Die Änderungen der Höhe dieser Fördermittel ist einerseits auf die Neugestaltung der Transplantationsförderung als solche ab dem Jahr 2001, andererseits auf den Rückgang von Spenderorganen, zurückzuführen.

Gemäß § 59 Abs. 6 Z 2 KAKuG stehen dem Strukturfonds jährlich insgesamt höchstens 3,63 Millionen Euro für die Finanzierungen von Planungen und Strukturreformen zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden in Abstimmung mit dem Bund und allen Ländern österreichweit Projekte finanziert, deren Ergebnisse allen Ländern zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu Gute kommen.

Folgende Frauenprojekte und Aufwendungen für Interventionsstellen wurden gefördert:

Verein Kärntner Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt, Klagenfurt  
2000: € 101.742,--                      2001: € 112.643,--                      2002: € 118.472,--  
2003: € 129.700,--

BELLADONNA, Frauenberatung und Familienberatung, Zentrum für Frauenkommunikation und Frauenkultur, Klagenfurt  
2000: € 43.604,--                      2001: € 43.604,--                      2002: € 43.303,--  
2003: € 47.603,--

Frauenberatung Villach  
2000: € 43.604,--                      2001: € 43.604,--                      2002: € 43.603,--  
2003: € 43.603,--

WIFF, Frauen- und Familienberatung  
2000: € 43.604,--                      2001: € 43.604,--                      2002: € 43.603,--  
2003: € 47.603,--

Lavanttaler Frauen- und Familienberatung, Wolfsberg  
2000: € 43.604,--                      2001: € 43.604,--                      2002: € 43.603,--  
2003: € 43.603,--

Mädchenzentrum Klagenfurt  
2000: € 43.604,--                      2001: € 43.604,--                      2002: € 43.603,--  
2003: € 47.238,--

Nova Carnica, Verein für Kultur und Innovation im ländlichen Raum, Hermagor  
2000: € 43.604,--                      2001: € 21.802,--                      2002: € 18.000,--

Projektgruppe Frauen  
2000: € 1.453,--                      2002: € 2.115,--

Entwicklungs- und Forschungsverein Business Frauen Center Klagenfurt, Kärnten  
2001: € 43.604,--                      2002: € 36.336,-                      2003: € 36.336,--

Verein für Familienmediation und Frauenfragen, Frauenfluchtpunkt  
2001: € 46.002,--      2002: € 25.435,--      2003: € 27.400,--

Lavanttaler Frauenhaus, Wolfsberg  
2001: € 14.535,--      2002: € 14.534,--      2003: € 14.534,--

Frauenhaus Villach  
2001: € 7.267,--      2002: € 7.267,--      2003: € 7.270,--

Kärntner Frauenhaus  
2001: € 7.267,--      2002: € 7.267,--      2003: € 7.270,--

artemis Generationentheater  
2001: € 727,--      2002: € 726,--      2003: € 1.000,--

Soroptimist International  
2002: € 1.453,--

Frauen- und Familienberatung Klagenfurt  
2003: € 2.910,--

Verein FamiliJa, Familienforum Mölltal  
2001: € 3.634,--

Mit freundlichen Grüßen  
Die Bundesministerin:

  
Maria Rauch-Kallat